

Kein guter Einstand bei der 39. Auflage des ADAC Zurich 24h-Rennen

Zwei von drei Teams mit Teilnehmern des MSC Wahlscheid scheiden nach Unfällen aus

VON GÜNTHER WOLFF

Nürburgring/Wahlscheid - Drei Marken teilen sich die ersten drei Plätze, der Kampf der Top-Teams war spannungsreich und ausgeglichen. Bei der 39. Auflage des ADAC Zurich 24h-Rennens siegten am letzten Wochenende vor über 250.000 Zuschauern Marc Lieb, Lucas Luhr, Timo Bernhard und Romain Dumas im Porsche 911 GT3 RSR gefolgt vom BMW M3 GT mit Jörg Müller, Augusto Farfus, Uwe Alzen und Pedro Lamy. Den dritten Rang erzielten das Audi R8 LMS-Team Marc Basseng, Marcel Fässler, Andrea Piccini und Frank Stippler. Für die Fahrer des MSC Wahlscheid endete die diesjährige Auflage der 24h weniger gut. Einzig das Team „Motorsportler helfen!“ mit den Fahrern Uwe Reich, Marc-Uwe von Niesewand, Michael Lachmeyer und Christian Kranenberg auf Focus ST beendeten das Rennen auf Rang 5 Ihrer Klasse und 98 im Gesamtklassement. Nach 116 gefahrenen Runden kam die stolze Summe von 2000,- €, gespendet von den Fahrern und dem Team, für die „Aktion Mensch“ zusammen.



Team "Motorsportler helfen"

Bild: Wolff-Sportpress

Die anderen zwei Teams schieden nach Unfällen aus. Für das neue BMW 1er Coupe, eingesetzt von Lingmann-Motorsport, begann die Pechsträhne schon beim ersten Training am Donnerstag. Wolfgang Kudrass (MSC Wahlscheid): „ Wir wurden von einem Audi R8 regelrecht von der Piste geschoben. Beim Einschlag in die Leitplanken wurde das Fahrzeug derart stark beschädigt, das die Reparatur bis Freitagnachmittag bis zum Beginn des Zeittrainings dauerte. Ohne die Unterstützung von Dr. Mario Theissen und dem BMW-Werksteam als Teilelieferant,

wäre diese Reparatur nicht möglich gewesen." Mit diesem Fahrzeug startete das Lingmann-Team dann Samstag 16.00 Uhr die Hatz zweimal um die Uhr. Nachdem sich das Team in den ersten Stunden Position um Position nach vorne gekämpft hatte, kam dann um 2 Uhr das jähe Ende. Nachdem ein anderer Teilnehmer im Streckenabschnitt „Schwalbenschwanz“ eine Ölspur hinterlassen hatte, prallte der Wagen in die Leitschienen und wurde so stark beschädigt dass eine Weiterfahrt unmöglich war.

Noch schlimmer erging es dem neu gegründeten „German-Bavaria Racing Team". Mit dem Klassensiegerfahrzeug der letzten drei 24h-Rennen sollte ein vierter Sieg und würdiger Abschied für Werner Schlehecker (MSC Wahlscheid) nach 20 Teilnahmen am 24h-Rennen eingefahren werden. Nachdem man bei widrigen Wetter- und Streckenverhältnissen nach zwei Stunden ein gutes Zeitpolster auf den Klassenzweiten herausgefahren hatte, wurde der BMW 318is zwischen den Streckenabschnitten „Eiskurve“ und „Pflanzgarten“ von einem Audi R8 touchiert. Hierdurch brach der Wagen aus, kam auf die Wiese rechts neben der Strecke. Von hier aus überquerte er dann mit hoher Geschwindigkeit die Strecke und nutzte die Curbs wie eine Sprungschanze. Der BMW stieg auf und rutschte fast 100m auf der Leitplanke um sich dann noch mehrfach zu überschlagen. Wie durch ein Wunder konnte Günter Memminger das Wrack unverletzt verlassen. Werner Schlehecker hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Runde beim Rennen gefahren. Schlehecker: *„Schade, es hätte ein toller Abschied werden können. Aber die Hauptsache ist, Günter Memminger ist unverletzt aus dem Wrack ausgestiegen!"*

Die Teilnehmer des MSC Wahlscheid beim 24h-Classic-Rennen, welches schon am Freitag ausgetragen wurde, waren erfolgreicher. Heinz Jansen und Dirk Strauch errangen auf Ihren wunderschön restaurierten Opel Manta A den Klassen- und Gruppensieg. Ebenso erfolgreich waren Dirk Tillmanns und Rainer Stoffel auf Ihrem BMW M3.